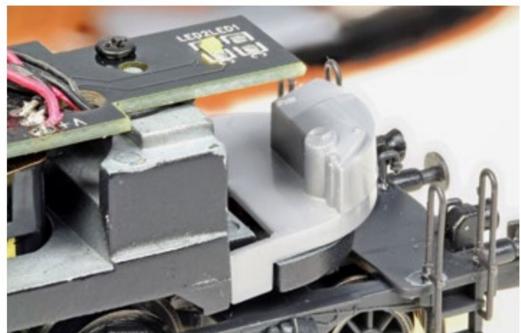




Für mehr Digitalfunktionen wichtig: die Schnittstelle nach Norm Next18.



Die Nachbildung des Führerstandes kostet wertvolles Leistungsgewicht.



Das Sondermodell von ARWICO hat serienmäßig einen Lautsprecher.



Die Farbe der Widerstandsaufbauten sorgt für kontroverse Diskussionen.

gut graviert. Bei genauerer Betrachtung findet man sogar den Schriftzug «BLS» auf den Lagerdeckeln. Auch die Dachpartie ist sehr gut getroffen, hier fällt die absolut fein gravierte Darstellung der markanten Widerstandsaufbauten positiv auf. Dazu wurde ein spezieller Kunststoff Polyoxymethylene, kurz POM, verwendet, der diese feinen Strukturen zulässt. Die elektrischen Leitungen, die über das Dach geführt sind, wurden aus feinem lackiertem Draht nachgebildet, die elektrischen Verbindungen zu den Bremswiderständen bestehen aus durchgefärbtem Kunststoff. Die vier Puffer und die acht Griffstangen sind separat angesteckte Details. Eine Sicherung mit einem Tröpfchen Klebstoff ist ratsam. Schnell verabschieden sich diese Teile im Fahrbetrieb auf Nimmerwiedersehen. Der Verlust wird durch den ausgezeichneten Versandservice von Lemke/Hobbytrain zwar schnell wieder ersetzt, die Teile liegen jedoch irgendwo in den Gleisen und verursachen, wenn es blöd läuft, gerne auch einmal Betriebsstörungen...

Das Modell ist rundherum sauber transparent verglast. Im Bereich der Führerstände sind der Lokführerplatz und einige Bedienelemente sichtbar. Der Pantograf ist ebenfalls fein ausgefallen, da eine elektri-

sche Funktion nicht gegeben ist, hätte er jedoch etwas schmäler ausgeführt werden können. Die Formgebung ist einer der entscheidenden Pluspunkte beim heutigen Testkandidaten Hobbytrain-BLS-Ae-6/8.

Farbgebung und Druck

Das rohe Lokgehäuse wurde aus hellbraun durchgefärbten Kunststoff gespritzt. Die absolut saubere Lackierung des Lokkastens setzt der tollen Formgebung noch das Krönchen auf. Schön lackiert wurde auch das silberne Dach, ausgesprochen sauber und ohne Einschlüsse. Die mit durchgefärbtem Kunststoff «rostrot» dargestellten Bremswiderstände sorgten für Diskussionsstoff bei den Ae-6/8-Fans, auch in den einschlägigen Foren. Im Vergleich mit dem Vorbild zeigt sich jedoch, dass Hobbytrain damit gar nicht so verkehrt liegt. Die Bremswiderstände werden im Vorbild sehr heiß, eine eventuelle Lackierung in deren Bereich hat von daher eine sehr kurze «Halbwertszeit». Bisher wurden diese Teile im Modell immer silberfarben dargestellt, schön, dass sich Hobbytrain aufgrund seiner gründlichen Vorbildrecherche einmal anders entschieden hat. Der Druck von Revisionsdaten, Bahngesellschaft und Fabrikschildern ist gestochen scharf, vollständig und sehr sau-

ber aufgebracht. Das Fabrikschild ist unter der starken Lupe lesbar bedruckt. Die Scheiben des Maschinenraumes wurden mit Klebefolie weiß hinterlegt. Diese lässt sich gerne bereits beim ersten Abheben des Gehäuses, dann wirkt die ohnehin nicht sehr schöne Lösung einfach nur noch billig. Im Bereich der Drehgestelle und der Pufferbohle wurden kleine Details farblich abgesetzt. Die Dachleitungen aus Kupferdraht wurden fein rot lackiert, im Bereich des elektrischen Anschlusses der Bremswiderstände dominiert allerdings wieder rot durchgefärbter Kunststoff. Recht deutlich kommt diese «Plastikanmutung» auch bei den gelben Griffstangen der 205 zum Vorschein, zumal hier noch die Angüsse der Spritzlinge deutlich erkennbar sind. Der ambitionierte Hobbykollege sollte mit etwas Farbe und feinem Pinsel nacharbeiten.

Fahreigenschaften

Einen sehr ansprechenden Eindruck machte die Lok solo auf der Anlage oder auf dem Programmiergleis. Sehr sanft und ohne jegliches Ruckeln setzte sich das Modell beim Aufdrehen des Reglers in Bewegung. Absolut taumelfrei liess sich das Modell auf die moderate Maximalgeschwindigkeit beschleunigen. Das alles geschah bei einer